

An die
Ärztelammer

R A S T E R Z E U G N I S

FÜR DIE AUSBILDUNG
IN EINEM ADDITIVFACH

“Z Y T O D I A G N O S T I K”

IM HAUPTFACH “FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE”

Herr/Frau

geboren am

hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,

von/bis

an der Krankenanstalt/Abteilung für¹

einer praktischen Ausbildung unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums
(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

..... , am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

“ZYTODIAGNOSTIK“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Einsatzgebiete der Zytodiagnostik: Screening, Diagnose, Staging, intraoperative Schnelldiagnostik, Therapieverlauf- und kontrolle		
2. Über Verfahren und Methoden wie: Morphometrie incl. Durchflußzytometrie, In-Situ Hybridisierung u. ähnl. Verfahren		
3. Körperhöhlenergüsse:		
3.1 Aufbau und Funktion von Peritoneum und Pleura		
3.2 Untersuchungen aus dem flüssigen Anteil des Punktates wie chemische und immunologische Verfahren		
4. Brustdrüse:		
4.1 Anatomie und Funktion der Mamma		
4.2 Materialgewinnung		
4.3 Benigne und maligne Erkrankungen		
5. Weibliche Genitale:		
5.1 Anatomie und Funktion von Vulva, Vagina, Uterus inkl. Cervix, Tuben und Ovarien		
5.2 Materialgewinnung		

B) Erfahrungen und Fertigkeiten:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Grundlagen der Präanalytik:		
1.1 Materialgewinnung wie: Abstriche, Imprints, Bürsten, Feinnadel-punktion, Punktions- und Lavagematerialien von extravasalen Körperflüssigkeiten		
1.2 Materialverarbeitung wie: Ausstrichtechnik, Präparation und Zellanreicherung (Zentrifuge – Zytozentrifuge)		
1.3 Färbemethoden wie: Routinefärbemethoden, Schnellfärbemethoden und deren Wertigkeit, Spezialfärbemethoden und Immunzytochemie		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
2. Sachgemäße Befunderstellung (gemäß der histologischen Tumorklassifikation, sowie der zytologischen Nomenklatur), Dokumentation, Qualitätssicherung und Archivierung		
3. Körperhöhlenergüsse: Differentialdiagnose der morphologischen Zellbilder von Punktatflüssigkeiten bei benignen und malignen Erkrankungen primärer und sekundärer genitaler Genese		
4. Brustdrüse: Erkennen von physiologisch vorkommenden Zellen im Sekret, im Gewebe und Fertigkeit der Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen insbesondere Entzündungen, Zysten, Karzinomvorstufen und Karzinomen		
5. Weibliches Genitale: Erkennen von physiologisch vorkommenden Zellen der Vulva, Vagina, Uterus inkl. Cervix, Tuben und Ovarien		
5.1 Vulva: Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen, insbesondere degenerativer Erkrankungen, Entzündungen, Karzinomvorstufen und Karzinomen		
5.2 Vagina: Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen, insbesondere Entzündungen (Fluordiagnostik), Karzinomvorstufen und Karzinomen		
5.3 Cervix uteri: Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen, insbesondere der Karzinomvorstufen und Karzinomen		
5.4 Endometrium: Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen, insbesondere Hyperplasien, Karzinomvorstufen und Karzinomen, Technik der intrauterinen Materialgewinnung		
5.5 Tuben und Ovarien: Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen, insbesondere Entzündungen, Zysten, Karzinomvorstufen und Karzinomen bzw. anderer Malignomen		

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer